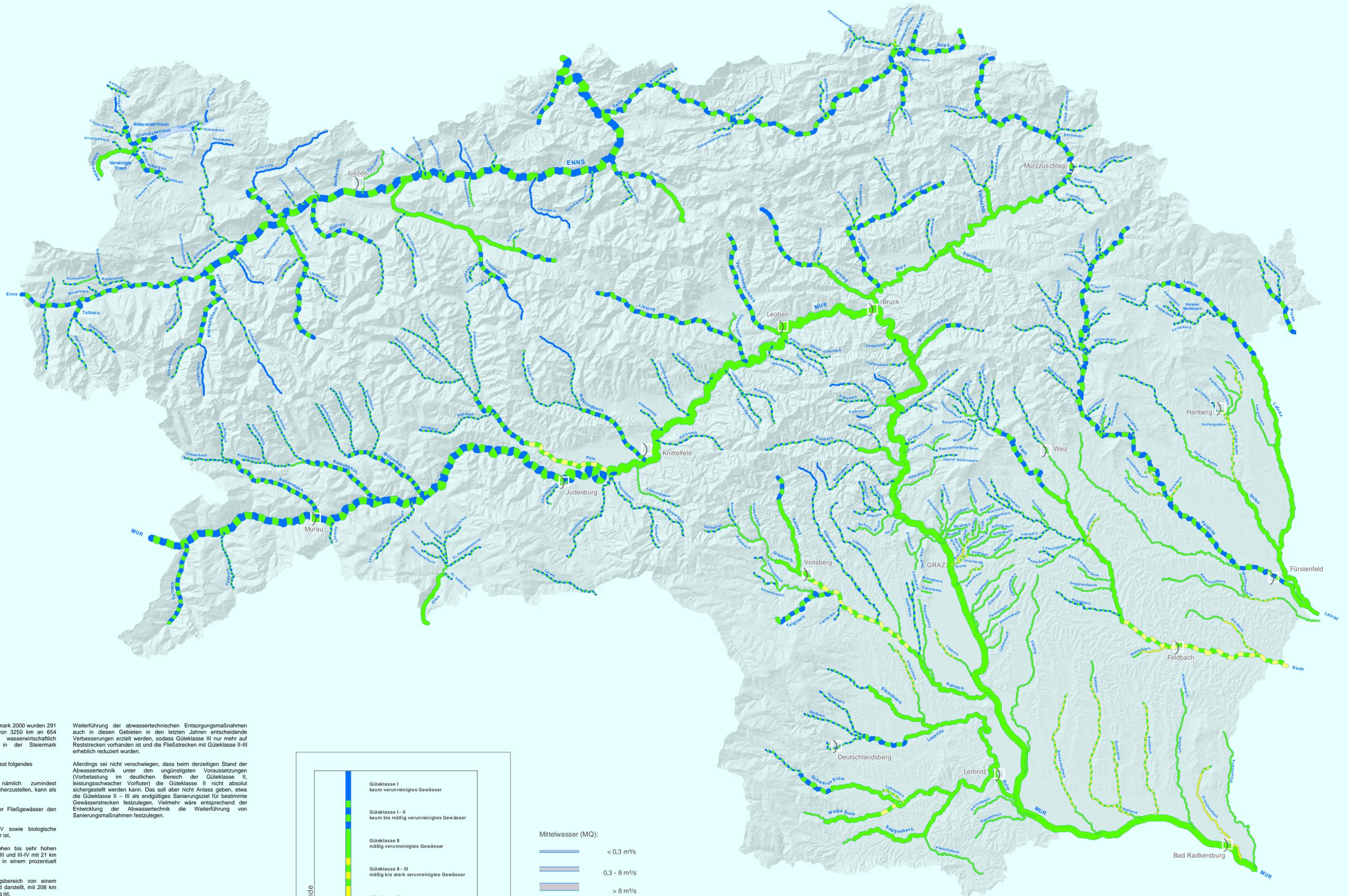


# Gütebild der Fließgewässer

## 2000



### Erläuterungen zur Karte:

Für das Gütebild der Fließgewässer der Steiermark 2000 wurden 291 Bäche und Flüsse mit einer Gesamtlänge von 3250 km an 654 Messstellen untersucht. Damit sind die wasserwirtschaftlich überregional bedeutenden Fließgewässer in der Steiermark flächendeckend erfasst.

Die Gesamtbetrachtung des Gütebildes 2000 lässt folgendes erkennen:

Das Ziel der Wassergütesicherung, nämlich zumindest Gewässergüteklasse II (mäßig verunreinigt) sicherzustellen, kann als weitgehend erreicht bezeichnet werden, da

- 93% der insgesamt 3250 km untersuchter Fließgewässer den Güteklassen I, II und III zuzählen sind,
- die schlechteste Güteklasse, nämlich IV sowie biologische Veränderung überhaupt nicht mehr nachweisbar ist,
- die weiteren Güteklassen, die einem hohen bis sehr hohen Verunreinigungsgrad entsprechen, nämlich III und III-IV mit 21 km (0,6%) bzw. 0,5 km (0,02 %) nur mehr in einem prozentual unerheblichen Anteil vorhanden sind,
- die Güteklasse III-IV, die den Übergangsbereich von einem geringen zu einem höheren Belastungsgrad darstellt, mit 208 km (ca. 6,4 %) nur mehr regional von Bedeutung ist,
- die Mur keine schlechtere Einstufung als Güteklasse I-II bzw. II aufweist.

Die überwiegende Anzahl der Gewässer bzw. der Gewässerströcke mit einer Wasserqualität schlechter als Güteklasse II liegt weiterhin in den Mittelgebirgszonen der West- und Oststeiermark, sowie in den Niederungsbereichen der südlichen Steiermark.

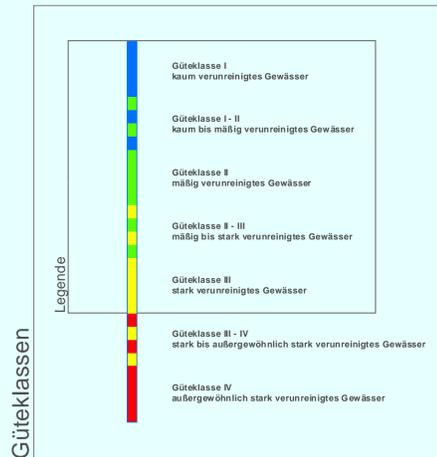
Weitläufige Siedlungsstrukturen und meist leistungsschwache Vorfluter bereiten einer einwandfreien abwassertechnischen Entsorgung dieser relativ dicht besiedelten und landwirtschaftlich intensiv genutzten Gebiete erhebliche Schwierigkeiten. Auch der verstärkte Nährstoffeintrag aus den landwirtschaftlichen Nutzflächen überfordert das Selbstreinigungsvermögen zahlreicher Gewässer dieser Regionen. Dennoch konnten durch die konsequente

Weiterführung der abwassertechnischen Entsorgungsmaßnahmen auch in diesen Gebieten in den letzten Jahren entscheidende Verbesserungen erzielt werden, sodass Güteklasse III nur mehr auf Reststrecken vorhanden ist und die Fließstrecken mit Güteklasse II-III erheblich reduziert wurden.

Allerdings sei nicht verschwiegen, dass beim derzeitigen Stand der Abwassertechnik unter den ungünstigsten Voraussetzungen (Vorbelastung im deutlichen Bereich der Güteklasse II, leistungsschwacher Vorfluter) die Güteklasse II nicht absolut sichergestellt werden kann. Das soll aber nicht Anlass geben, etwa die Güteklasse II - III als endgültiges Sanierungsziel für bestimmte Gewässerströcke festzulegen. Vielmehr wäre entsprechend der Entwicklung der Abwassertechnik die Weiterführung von Sanierungsmaßnahmen festzulegen.

Die Güteklasse III-IV, die den Übergangsbereich von einem geringen zu einem höheren Belastungsgrad darstellt, mit 208 km (ca. 6,4 %) nur mehr regional von Bedeutung ist, weist auf die Mur keine schlechtere Einstufung als Güteklasse I-II bzw. II aufweist.

Datengrundlage: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 17C, Referat Gewässeraufsicht  
Mag. Barbara Friehe und Dr. Michael Hochreiter (0316 - 877 - 2665)  
Kartengrundlage: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Landesbauinspektion, Stabsstelle GIS  
Thematische und kartographische Bearbeitung: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 17C, Mag. Dieter Pöschl und Mag. Eckhard Pöschl (i. A.)  
Kartenerstellung: 2005



Mittelwasser (MQ):

< 0,3 m³/s

0,3 - 8 m³/s

> 8 m³/s

See

Bezirkshauptstadt

